

Das Testmagazin von **HIFI-REGLER**

Ausgabe 82 | 17.01.2022

**ab Seite 3 | HiFi kult Special zur aktuellen Situation
in der Unterhaltungselektronik-Branche**



Editorial

Derzeit besteht eine schwierige Situation für alle Fans modernster Unterhaltungselektronik. Ganz besonders in den Sparten Hightech-AV-Verstärker/Receiver, Hightech-Vor-/Endstufen-Kombinationen und auch Hightech-Stereo-Verstärker/Receiver.

Woran das liegt, weshalb die Lieferzeiten teilweise ganz immens sind und warum Geräte nur in homöopathischen Dosen geliefert werden können, dies wollen wir Ihnen, verehrte Leserschaft, in diesem **HiFi kult** etwas näherbringen. Und nie vergessen...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion
Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Satz & Layout
Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
HIFI-REGLER

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2022 control budget vertriebsservice KG

Lieferschwierigkeiten, Preiserhöhungen, Teile-Knappheit



Der Denon AVC-A110 ist einer der wenigen AV-Verstärker, die aktuell lieferbar* sind (*Stand 17.01.2022)

Noch vor nicht allzu langer Zeit war es sehr einfach. Der geneigte Käufer hatte eine große Auswahl an Hightech-Komponenten für den Stereo- und Mehrkanal-Betrieb zur Auswahl, sollte ein neues Gerät erstanden werden. Vor allem bei den stark nachgefragten Produktparten Stereo-Verstärker/Receiver, Stereo-Vor-/Endstufen-Kombinationen, AV-Mehrkanal-Verstärker/Receiver und AV-Mehrkanal-Vor-/Endstufen-Kombinationen konnte man auf zahlreiche Modelle zurückgreifen, die auch meistens schnell verfügbar waren. Gut, auf eine Neuheit oder ein besonders gefragtes Modell musste man vielleicht einmal warten, allerdings waren diese Wartezeiten meist im Rahmen und nach wenigen Wochen konnte man dann sein Wunschgerät in Empfang nehmen.



Anders sieht es beim AVC-X4700H aus, hier gibt es momentan keine Geräte* (*Stand 17.01.2022)



Auch Yamaha ist von der schwierigen Situation betroffen

Seit der Corona-Krise allerdings hat sich die Situation ziemlich verschlechtert. Und das gleich in mehrerlei Hinsicht. Gerade bei den aufgezählten Hightech-Komponenten kommt es zu erheblichen Lieferschwierigkeiten, Lieferengpässen und zu teilweise endlos langen Wartezeiten. Gut, manches hat sich bereits vor der Corona-Krise angebahnt. Wir nennen als Beispiel Pioneer und Onkyo. Durch Besitzerwechsel, durch eine marode Liquiditätslage, etc. war bei Pioneer und Onkyo bereits davor ein großes Problem. Oft waren Produkte gar nicht lieferbar. Dies allerdings waren eher hausgemachte Probleme und keine globalen Schwierigkeiten, hier muss man demnach unterscheiden. Nun allerdings in der Corona-Krise, die bereits seit Anfang 2020 währt und in China, dem wichtigsten Land für Teile und Produktion besagter Komponenten, seinen Lauf nahm, sind große Probleme auf dem AV- und Stereo-Markt an der Tagesordnung.



Das Topmodell im AVENTAGE Line-Up soll im März 2022 wieder verfügbar sein

Nahezu alle Hersteller sind davon betroffen. Beispielsweise Sound United AV-Verstärker und AV-Receiver von Denon oder Marantz sind, wenn sie dann einmal lieferbar sind, nur in sehr kleinen Stückzahlen verfügbar. Das gleiche gilt für Yamaha. Vollkommen gleich ob normaler AV-Receiver oder ein Modell der exklusiven AVENTAGE-Serie – kaum lieferbar ist hier das Stichwort. Kaum lieferbar. Und wenn dann auch nur wenige Geräte, die dann meist schnell vergriffen sind.



Hohe Flexibilität und Anschlussvielfalt setzen eine interne Bestückung mit hochwertigen Bauteilen voraus

Aus diesem Grunde raten wir jedem potenziellen Kaufinteressenten sich definitiv ein Gerät zuvor zu reservieren, bereits vorzubestellen. Denn die Geräte, die dann ausgeliefert werden, sind meist die vorbestellten und die sind dann auch sofort bei denjenigen, die bereits aktiv waren und sich so eines der seltenen Geräte gesichert haben.

Doch das ist noch nicht alles, denn auch die Preisstruktur verändert sich rapide. War es noch vor wenigen Jahren so, dass man selbst noch bei einer aktuellen Baureihe nach 3-6 Monaten nach der Markteinführung ein Schnäppchen schlagen konnte und das Gerät deutlich unter UVP bekommen konnte, sind diese Zeiten, zumindest für die nächsten Monate, definitiv vorbei. Sound United hat bereits die zweite Preiserhöhung zum 01.01.2022 bezüglich der Komponenten von Denon und Marantz. Auch bei anderen sieht es nicht viel besser aus. Beispielsweise die im vergangenen Jahr von Yamaha neu vorgestellte AVENTAGE AV-Receiver-Baureihe ist im Vergleich zur Vorgänger-Generati-on deutlich teurer geworden.



Auch beim RX-A6A sieht es bzgl. der Verfügbarkeit nicht anders aus



Es fehlt schlichtweg an Bauteilen

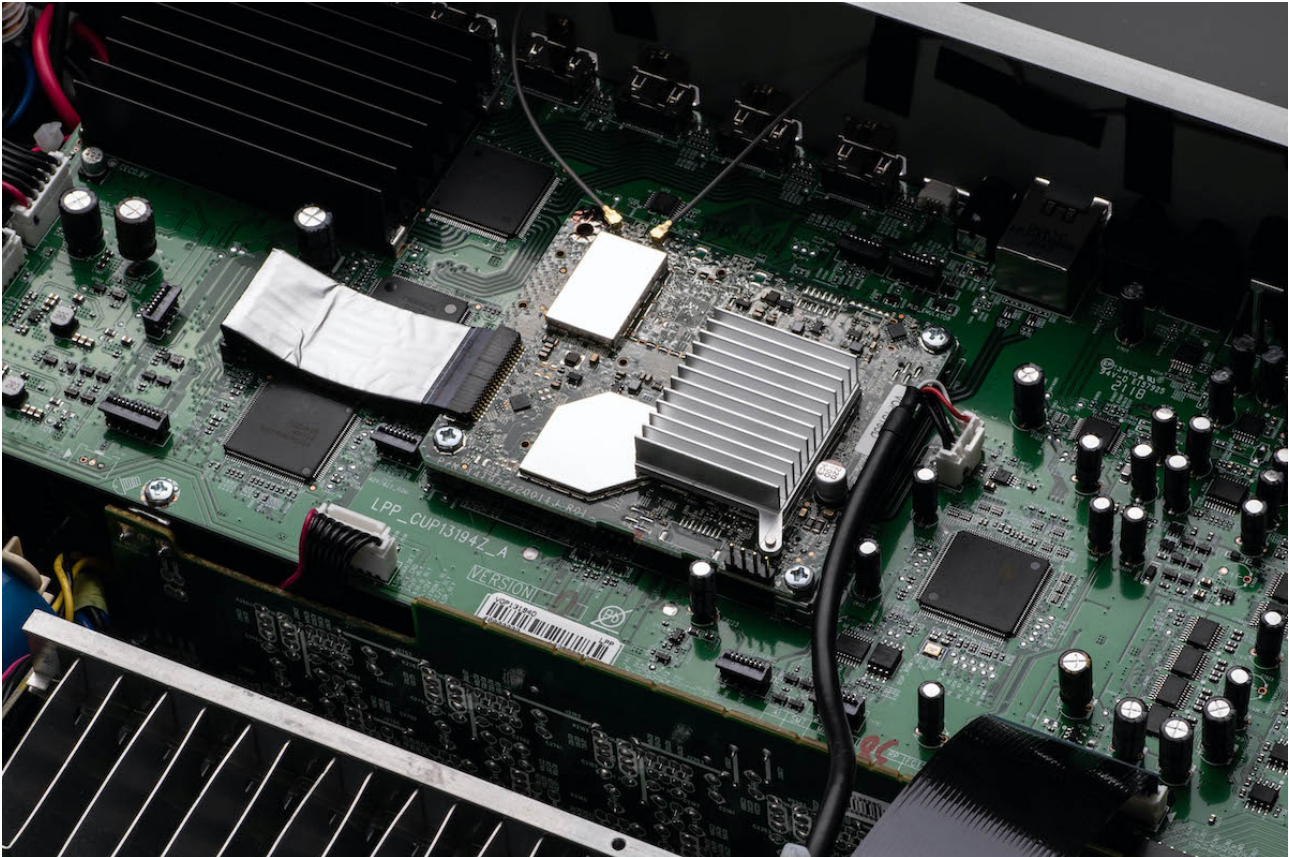
Auch andere Hersteller müssen ständig Preise korrigieren, und zwar nach oben. Wie beispielsweise auch NAD oder Bluesound. Woran liegt allerdings genau, dass die Situation so schwierig und auch in den nächsten Wochen und Monaten keine wirkliche Besserung zu erwarten ist. Gut, man spricht hier von einem sogenannten kumulativen Effekt. Damit ist gemeint, dass mehrere Faktoren besonders ungünstig zusammentreffen. Da war der Brand bei AKM, einem der weltweit führenden Hersteller von beispielsweise D/A-Konvertern, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Bis heute ist das Werk von AKM, welches im Oktober 2020 ausbrannte, nicht wieder aufgebaut. Demnach fällt AKM bezüglich dieses Werkes komplett als Lieferant hochwertiger D/A-Wandler weg. Hier muss ergänzt werden, dass D/A-Konverter in jeder Komponente, die über digitale Eingänge verfügt, zum Einsatz kommen. Demnach ein elementar wichtiges Bauteil für jeden streamingfähigen Stereo-Receiver/Verstärker, für jeden streamingfähigen AV-Verstärker/Receiver. Ja auch für normale AV-Receiver/Verstärker, für normale Stereo-Verstärker/Receiver, die digitale Eingänge haben. Aber das ist nicht alles. Auch in CD-Playern, die analoge Anschlüsse besitzen, sind DACs verbaut. Demnach ist es eines der wichtigsten Bauteile für den gesamten Stereo- und AV-Komponentenmarkt. Natürlich könnte man sich beispielsweise bei Burr-Brown oder Wolfson bedienen, nur zu welchem Preis? Man musste neue Verträge machen, insgesamt wurde die Anzahl der verfügbaren D/A-Wandlerkomponenten geringer und dadurch zogen natürlich die Preise an. Beispielsweise Denon, die viele AKM-DACs eingesetzt hatten, mussten dann auf Wandler anderer Hersteller zurückgreifen.



Nicht alle Geräte sind vergriffen - der NAD T 778 ist aktuell versandbereit* (*Stand 17.01.2022)



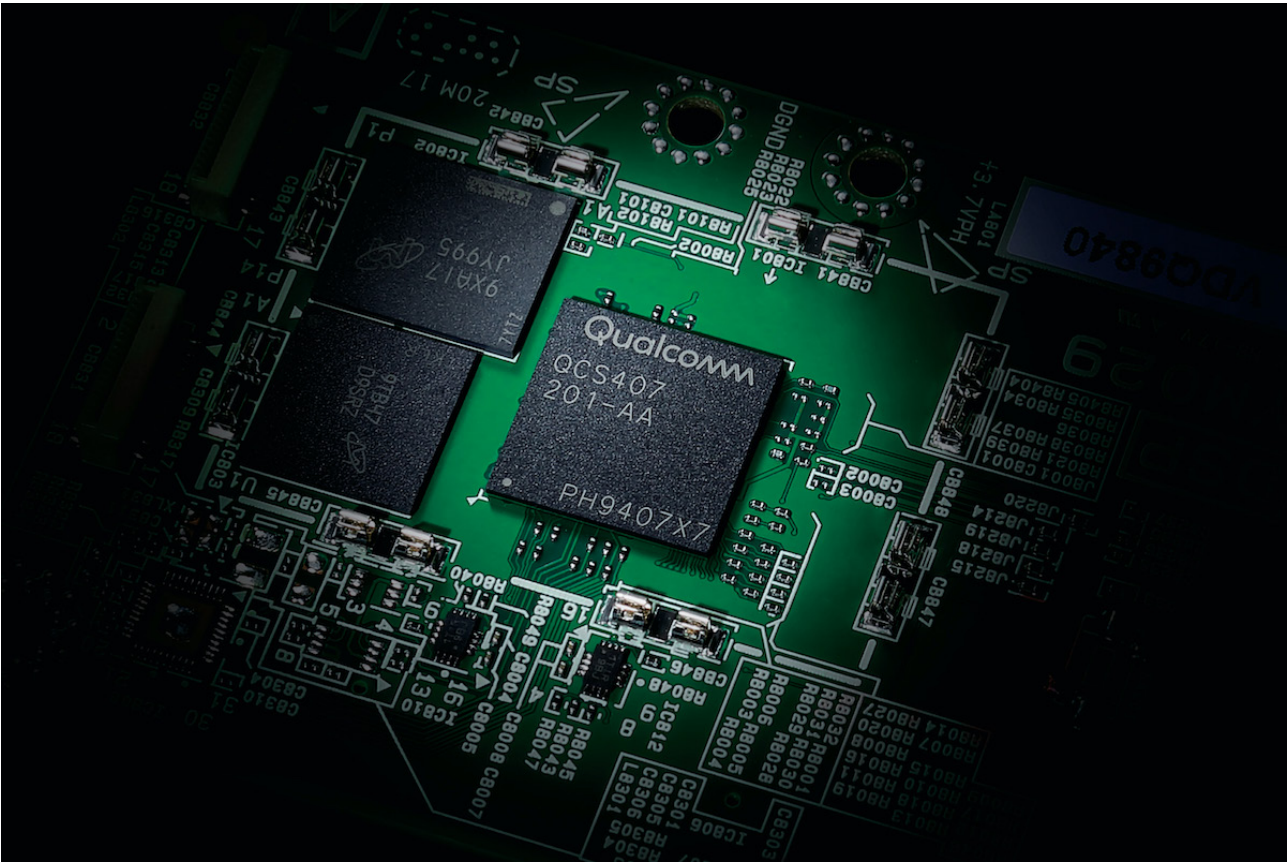
Auch die exklusive A/V-Vorstufe AV8805A von Marantz ist verfügbar* (*Stand 17.01.2022)



Der höhere Entwicklungsaufwand für die Integration neuer Bauteile muss ebenfalls berücksichtigt werden

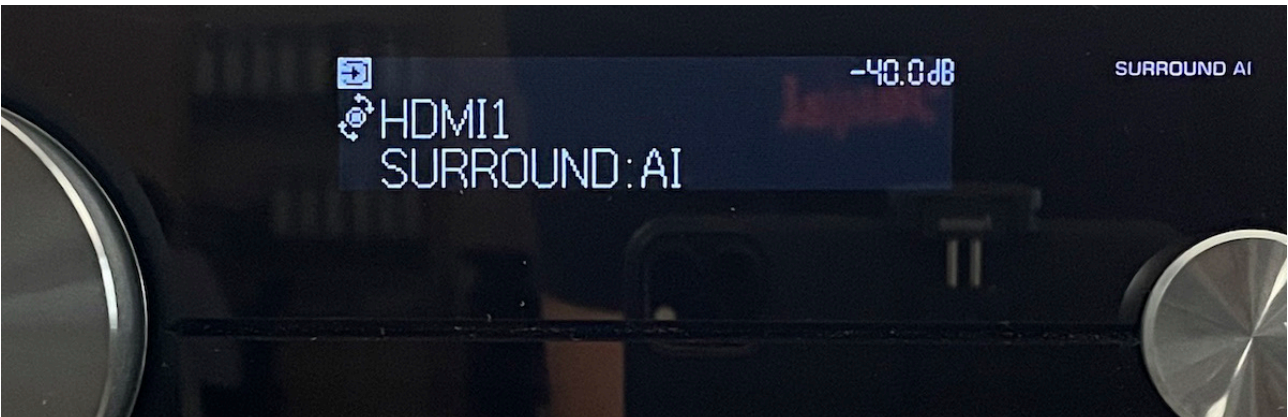
Nicht nur die gestiegenen Kosten für die Teile, sondern auch ein anderes Platinen-Layout, welches entsprechend erst entwickelt werden musste, steigerte die Kostenstruktur. Das heißt, teurere Bauteile, erneuter Entwicklungsaufwand und jetzt kommen wir zu einem weiteren Faktor: Lieferprobleme. Die Lieferungen von China nach Europa per Schiff oder auch per Luftfracht sind immens teurer geworden. Und oft liegen Schiffe in Häfen und die Ladung wird nicht gelöscht. Waren früher fünf Wochen der Standard für eine Schiffsüberfahrt, bis die Ware dann da war, ist es heute der doppelte Zeitraum plus deutlich höheren Preisen. Das heißt, die Lieferungen dauern viel länger und kosten auch noch mehr Geld. Auch Geld, welches dann die Hersteller dann letztendlich auf den Produktpreis aufschlagen müssen.

Fassen wir deshalb zusammen: Bauteile-Knappheit, Entwicklungsaufwand und der deutlich höhere Preis bei Lieferketten. Wir hatten AKM erwähnt. Aber das ist ja letzten Endes nur der viel zitierte Tropfen auf den heißen Stein, denn überall sind Halbleiter knapp. Das betrifft ja nicht nur die Unterhaltungselektronik-Industrie. Das betrifft die weiße Ware ebenso wie beispielsweise die Automobil-Industrie. Bei der Automobil-Industrie gipfelt es darin, dass gewisse Features aufgrund der Knappheit der Bauteile gar nicht mehr verfügbar sind. So hat BMW auf die Touch-Funktion der großen zentralen Displays verzichten müssen, um überhaupt noch Autos zur Fertigungsreife zu bringen und an den Kunden ausliefern zu können.



Fehlende Bauteile tragen zur schwierigen aktuellen Situation bei

Nun aber zurück zu unserer Branche. Halbleiter-Knappheit, Bauteile-Knappheit, Lieferkettenprobleme. Ist denn kein Ende dieser Misere abzusehen? Aktuell kann man nur sagen: leider nein! Wie wir aus der Branche gehört haben, gibt es Hersteller, die erst in 18 Monaten – von Januar 2022 an gerechnet – eine Erholung der jetzigen Situation erwarten. Was kann man aber solange tun? Möchte man eine neue Komponente kaufen und eben nicht 18 Monate warten. Wie wir bereits weiter vorne im Text erwähnt haben, ist eine gute Alternative, die Komponente vorzubestellen. Dann kann man sich zumindest sicher sein, dass, treffen Lieferungen ein, man in einer erträglichen Zeit bedient wird. Gut, erträglich kann hier schon auch mal mehrere Monate bedeuten, hier wollen wir ganz ehrlich sein. Aber ohne Vorbestellung wird es ganz schwierig.



Wer derzeit nach einem neuen Gerät sucht, muss möglicherweise Kompromisse eingehen



Auch Arcam kann sich der problematischen Situation nicht entziehen



Es gibt auch Lichtblicke: der Rotel RAP 1580 MKII ist sofort verfügbar* (*Stand 17.01.2022)

Der nächste Punkt, zu dem wir raten: Flexibilität. Möchte man beispielsweise unbedingt einen bestimmten AV-Receiver haben, so sollte man schauen, ob es auf dem Markt vielleicht noch ein ähnliches Produkt gibt, welches ähnliche Features aufweist und dieses Produkt mit in die Vorauswahl einbeziehen. Denn manche Produkte, da kann es wirklich schwierig werden mit der Lieferfähigkeit, wenn man dann flexibel ist und auf ein anderes Produkt springt, ist es vielleicht der bessere Weg.



Auch im Stereo-Bereich ist es schwierig, der Marantz PM7000N jedoch ist lieferbar* (*Stand 17.01.2022)



Der kompakte NAD M10 (V2) ist ebenfalls ab Lager erhältlich* (*Stand 17.01.2022)



Ebenso von der Situation betroffen: hochwertige CD-Netzwerkplayer, hier der Arcam HDA CD-S50

Die Branche insgesamt steht hier an einem Scheideweg. Die Nachteile von „just in time“ und Globalisierung werden hier aktuell mehr als deutlich. Dass die Factories kaum Lagerfläche haben und die Bauteile, wie eben schon erwähnt, „just in time“ angeliefert bekommen, ist jetzt sozusagen ein Nagel im Sarg. Denn man ist ständig auf Neulieferungen angewiesen, um produzieren zu können, denn sonst stehen die Bänder still. Und wenn nicht produziert werden kann, zudem sich die Lieferketten extrem verzögern und verteuern und manchmal schon auch der Weg vom Rohstoff zur Fertigungsanlage ein Problem darstellt – Halbleiter-Hersteller können z.B. ohne seltene Erden nicht arbeiten - , dann steckt die ganze Branche tief in einer Krise.



Auch hochwertige Stereo-Komponenten sind intern üppig bestückt



So sind auch Stereo-Vollverstärker nicht vor Lieferschwierigkeiten gefeit, beim HDA SA-20 soll die Wartezeit aber recht kurz ausfallen* (*Stand 17.01.2022)



Bis eine Entspannung der Situation eintritt, werden voraussichtlich noch Monate vergehen (Bild: Innenleben des Denon AVC-A110)



Verfügbar*: die 2-Kanal-Endstufe Arcam PA240 (*Stand 17.01.2022)

Überall auch sind zu wenig Arbeitskräfte vorhanden. Ein weiterer großer Nachteil, mit dem man irgendwie umgehen muss. Beispiele: England sucht händeringend LKW-Fahrer. In Deutschland, beispielsweise in Bayern, herrscht eine ähnliche Situation. Das heißt, die Lieferketten werden nicht unbedingt preiswerter, wenn es noch komplexer wird, Lieferungen überhaupt durchzuführen. Es sind also viele Stellschrauben an denen gedreht werden müsste, um die Situation zu entspannen. Natürlich ist es für die ganze Branche sehr gut, sollte eine nachhaltige Entspannung bezüglich der Corona-Situation eintreten. Natürlich wäre es für die Branche gut, wenn wieder investiert werden würde. Vielleicht auch in Fertigungsstätten für Halbleiter außerhalb Asiens. In Europa gibt es so gut wie keine Halbleiter-Produktion mehr. In Europa gibt es so gut wie keine Produktion von HiFi- oder AV-Komponenten mehr. Sicherlich wäre das mit einem deutlichen Preisanstieg verbunden, sollte wieder auch in Europa gefertigt werden oder vielleicht in den USA. Es würde aber auch auf der anderen Seite in Krisenzeiten eine gewisse Unabhängigkeit wiederbringen. Das gilt übrigens nicht nur für Europa, Asien muss man auch differenziert sehen. Vieles wird auch nicht mehr in Japan gefertigt. Auch die Fertigung in Japan würde einiges bringen. Vieles wird in Vietnam, Malaysia oder China oder Hongkong gefertigt. Und wenn es dort Probleme gibt, liegt weltwirtschaftlich der gesamte Zweig am Boden.

Fazit

Welches Fazit können wir in dieser allgemein komplexen, von vielen Faktoren beeinflussten Situation denn nun ziehen? Einfach nur zu sagen, man solle abwarten, das wäre etwas dünn, da wir ja schon im Text erwähnt haben, dass es bis zu 18 Monate dauern könnte, bis sich die Situation wirklich wieder entspannt hat. Wichtig ist, Geräte, die man ins Auge gefasst hat, vorzubestellen und bei der Geräte-Auswahl vielleicht auch flexibel zu sein. Auch wenn es schwierig ist, wird man so an seine Wunschkomponente kommen. Preisnachlässe, wie es sie vor einigen Jahren gab, sind erstmal kein Gesprächsthema. Das heißt, man muss sich definitiv darauf einstellen, die Komponente zum Listenpreis zu erstehen. Das ist auf jeden Fall die Situation, an der sich auch in der nächsten Zeit nichts ändern wird.

HIFI-REGLER

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100